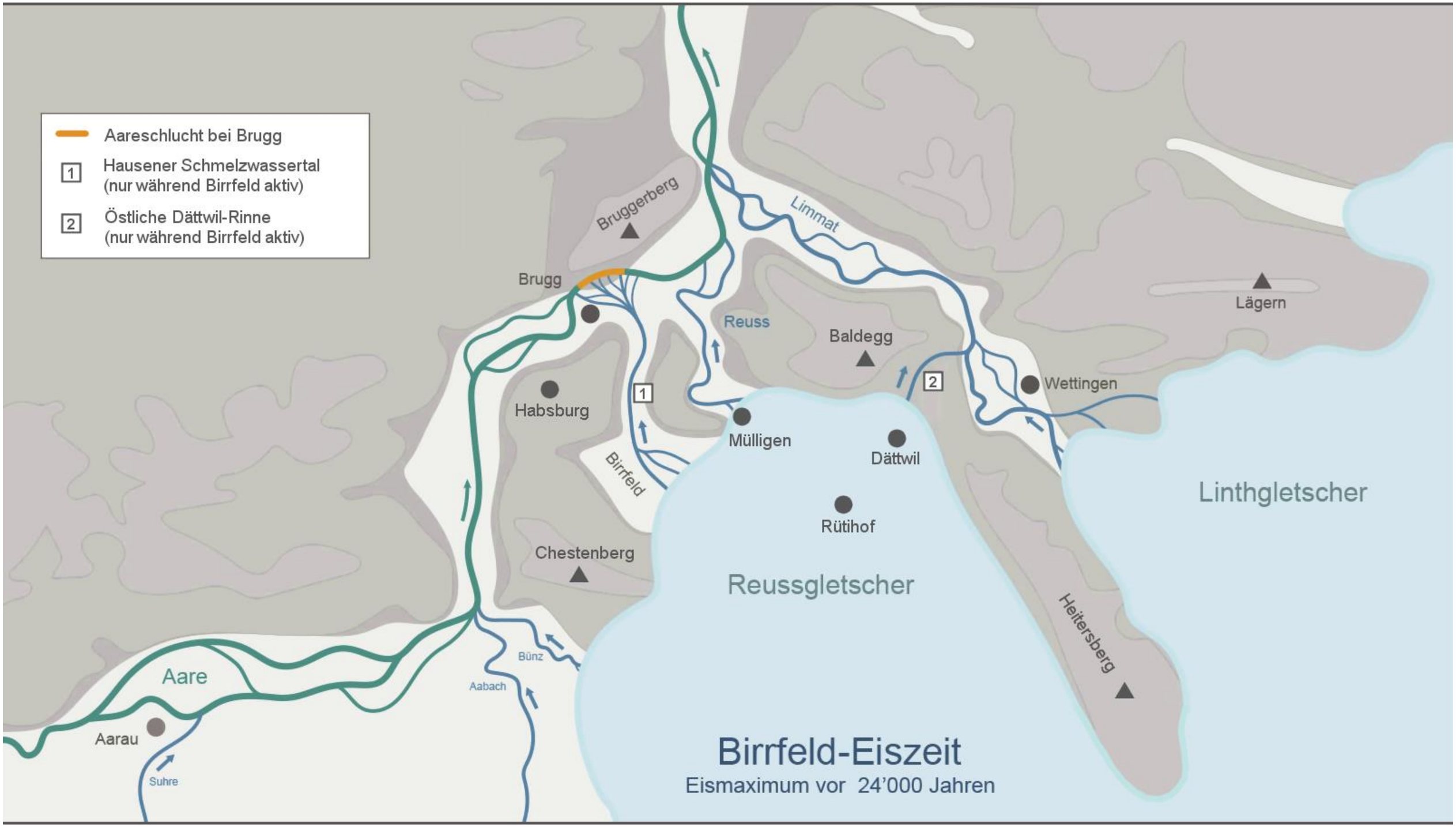
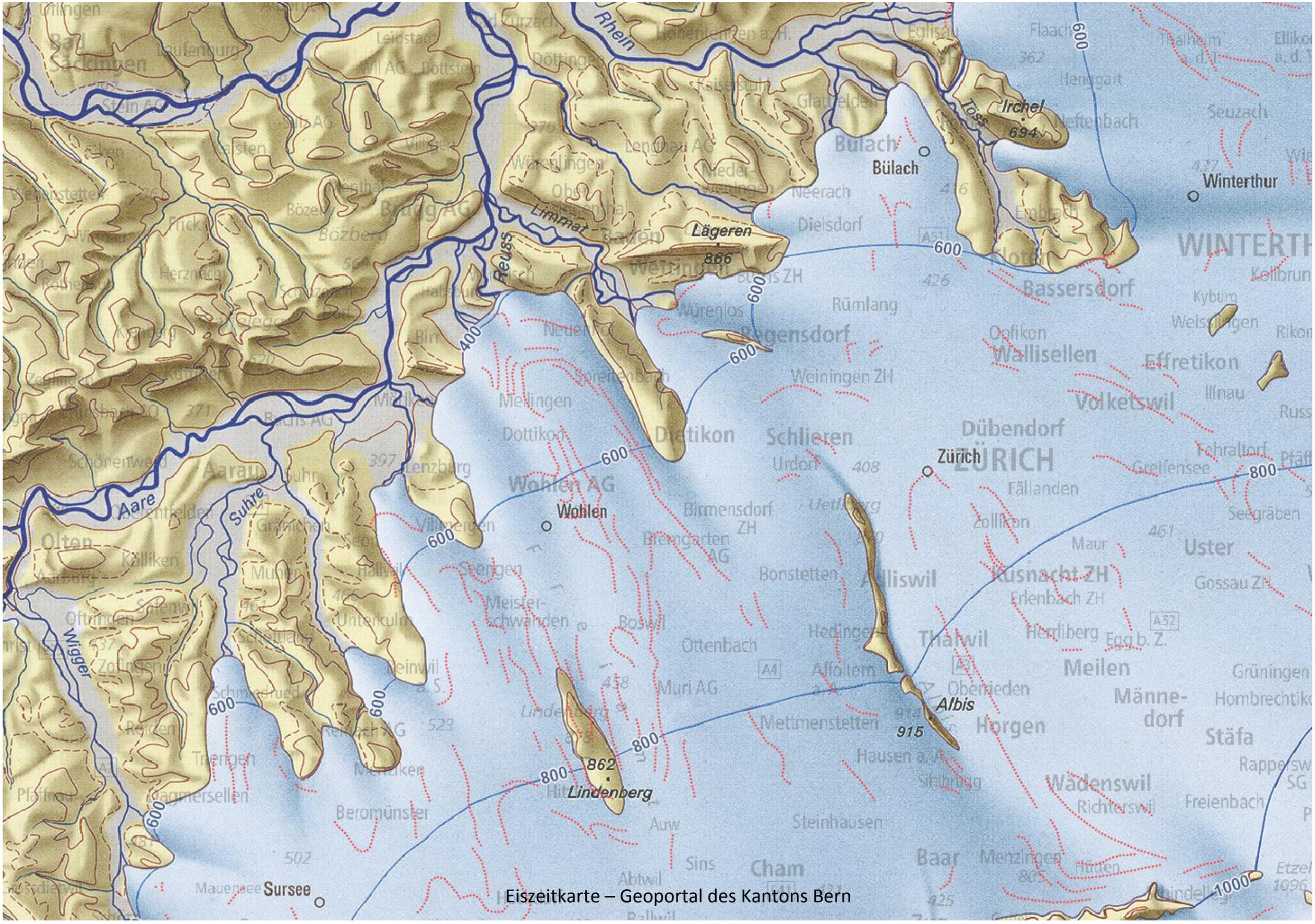
CHRONIKGRUPPE
DÄTTWIL

Dorfrundgang «Von der Eiszeit in die Gegenwart», Schauplatz Galgenbuck

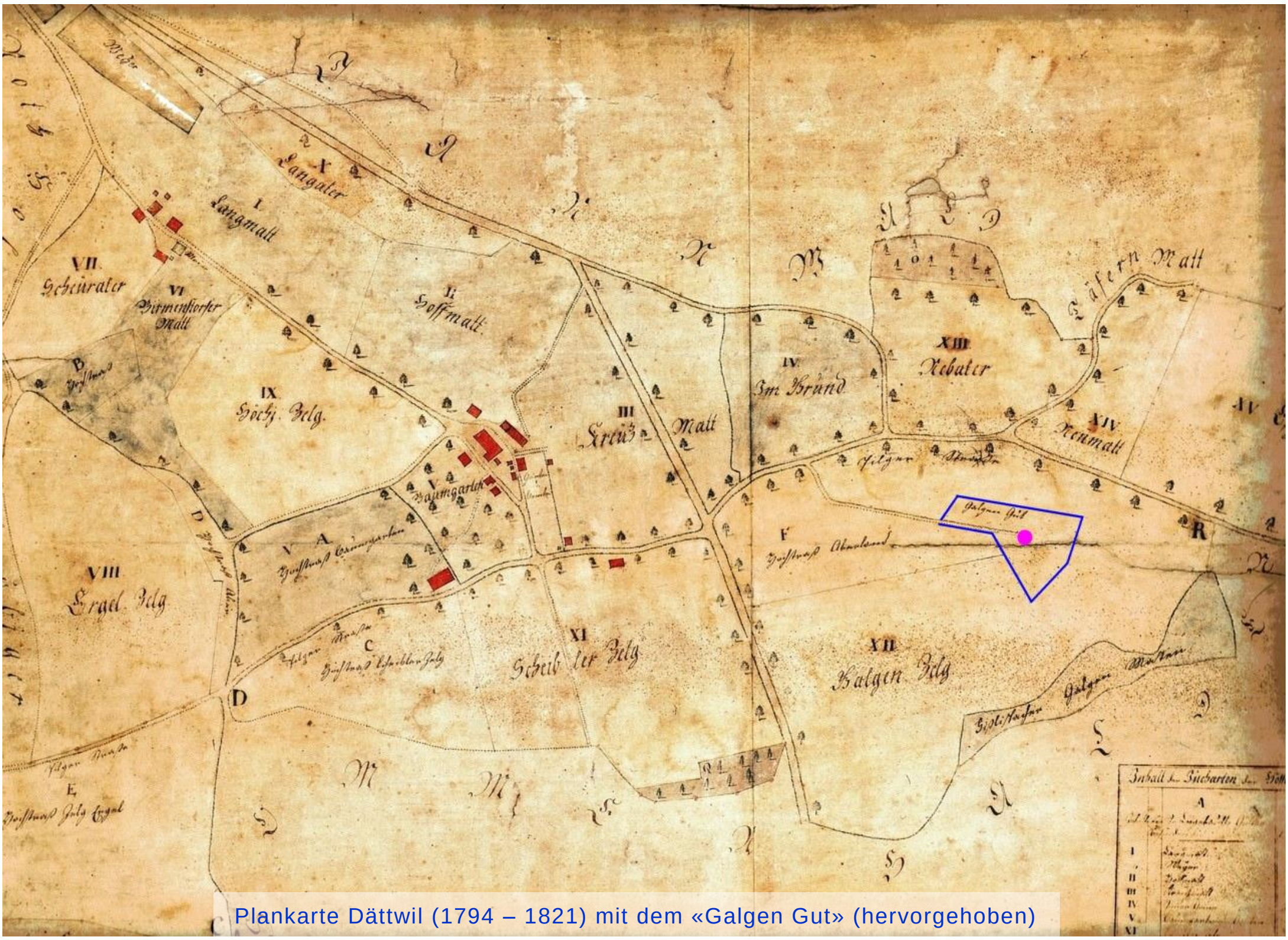
Während der Birrfeld oder Würm-Eiszeit fand die letzte Vergletscherung des Alpenvorlands statt.



Kartenvorlage: LGM 1:500'000, Bundesamt für Landestopografie, A. Bini et al. (2009)
Ergänzungen: Keller & Krayss (2010) / Chronikgruppe Dättwil, Paul Keller (2020)



Eiszeitkarte – Geoportal des Kantons Bern



Plankarte Dättwil (1794 – 1821) mit dem «Galgen Gut» (hervorgehoben)

Auf der Suche nach dem Standort der Richtstätte

Plankarte Dättwil (1794 - 1821) mit dem «Galgen Gut» über Karte Landestopografie 2020

«Prospect von dem Tätweiler Hoff in der Graaffschafft Baden» – Felix Meyer, um 1700 – Zentralbibliothek Zürich

↑ Gut Hochstross ↑ Segelhof ↑ (Unbestimmt) ↑ Hof-Dättwil ↑ Hofstätten ↑ Die Richtstätte der Grafschaft Baden auf dem Galgenbuck

Die vier frühen Höfe Dättwils sind auf der Federzeichnung gut erkennbar

Unbestimmt ist das Haus mit Staffelgiebel und das Nebengebäude – Lage: Untere Dorfstrasse (Waschhaus 1794) oder beim Strassenkreuz Sommerhalde / Dorfstrasse

Kiesgrube Galgenbuck (bis ca. 1950)

Luftaufnahme, aufgenommen am 3. 9. 1943 aus 3200 m Flughöhe. Der abgebildete Ausschnitt der Aufnahme zeigt den Galgenbuck mit der Kiesgrube und die SBB-Station. Die Zufahrt zur Kiesgrube erfolgte via Stationsweg und nord-westlich am Grundstück des Zwahlen-Renold-Haus vorbei. Der Schattenwurf am südlichen Rand der Grube zeigt, dass diese eine beachtliche Tiefe aufwies.

Quelle: Luftbilder swisstopo (Bundesamt für Landestopografie)

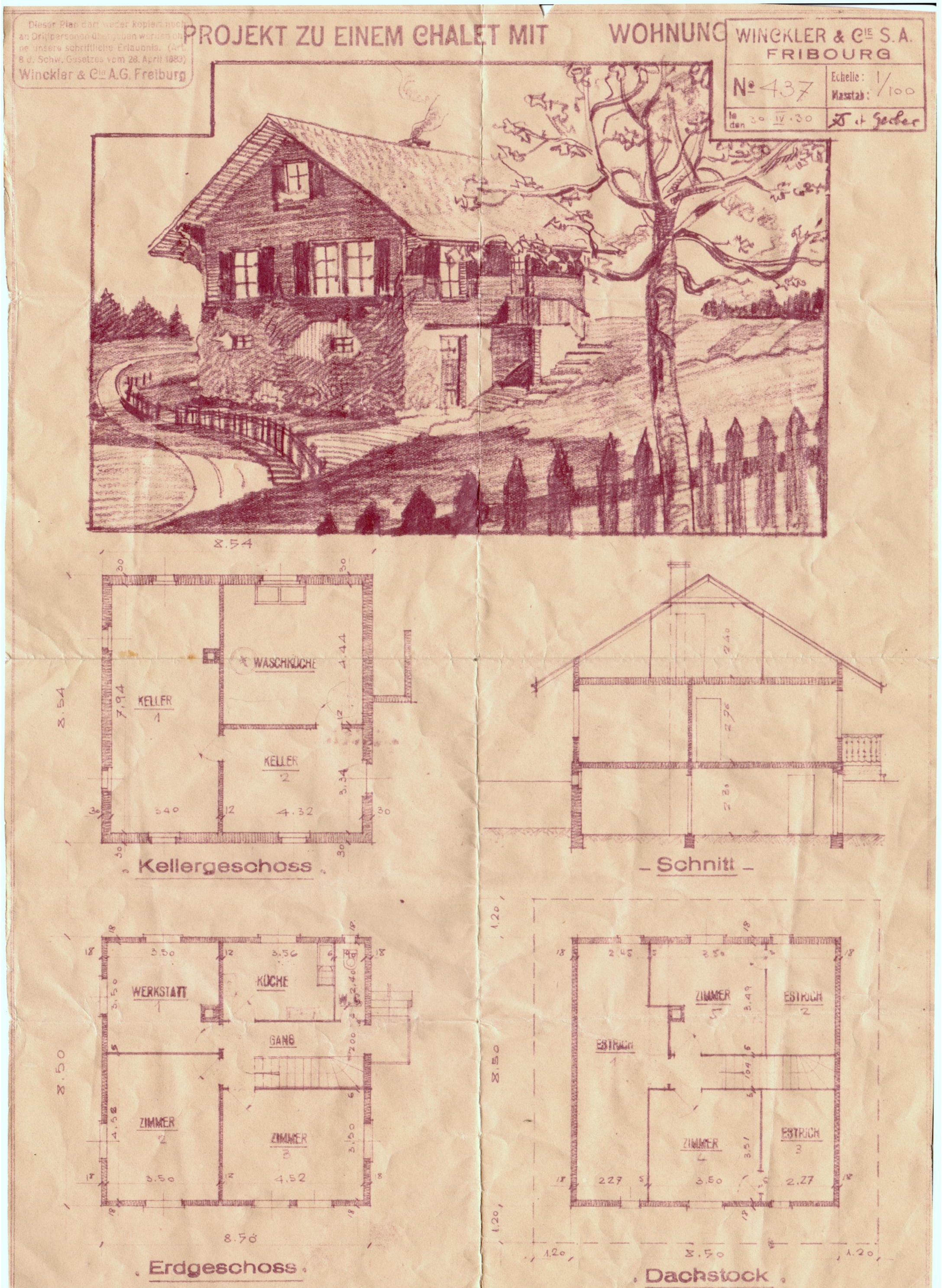
Teilweise Wiederauffüllung der Kiesgrube Galgenbuck 1958. Hinter dem Trax das Restaurant Täfern, hinter dem Lastwagen der ehemalige Galgenstandort.

Das Terrain bleibt verändert.

Anmerkung Chronikgruppe Dättwil:
Die Luftbilder von swisstopo dokumentieren, dass die Kiesgrube schon 1952 weitgehend wieder aufgefüllt war. 1958 fand wohl der Abschluss dieser Terrain-Arbeiten statt.

Quelle: **Badener Neujahrsblätter**
Band (Jahr): **84 (2009)**

(Foto: Fritz Renold, Seuzach)



Projektplan (30. 4. 1930) zum Chalet am Fusse des Galgenbucks, das Zwahlen-Renold-Haus – Heute Stationsweg 125

metron

Rosinante

Der Vollausbau – Dättwil und die Planung

Themenheft 18

Projekte «Rosinante» (Metron 1966)

Es rechnete für Dättwil bis 1985
mit 7200 Einwohnerinnen und Einwohnern

Projektplan «Galgenbuck»
(Van de Wetering & Seiler 2008)

Total BGF: 100‘400 m2

Wohnen: 87‘000 m2
Öffentl. Dienstleistungen: 2‘500 m2
Dienstleistungen: 9‘500 m2
Verkauf: 500 m2
Gewerbe, Gastronomie: 600 m2
Weitere: 300 m2

Ca. 2‘000 Einwohner, 300 Arbeitsplätze

Öffentlicher Frei- und Grünflächenanteil: 40%

Haupterschliessungs-flächen: 5%

Dichte: AZ 1.21 (Baufelder), 0.65 (Bearbeitungsgebiet)